

ZUR PERSON

Emil Eberle, 71, Wirt

(st) Die einen sagen, er sei ein Spinner. Andere finden es super, gratulieren Emil Eberle aus dem fernen New York per Telefon und Fax in seinen Gasthof zum Gupf nach Rehetobel ins Appenzellerland. «Mir ist beides recht. Hab mein Lebtag daran geglaubt, dass nichts unmöglich ist», sagt der Weinliebhaber diplomatisch. Und er freut sich diebisch über den «unternehmerischen Coup» – darüber, dass in seinem Keller die grösste Süssweinflasche der Welt lagert: Sie ist zweieinhalb Meter hoch, fasst 480 Liter Grande Cuvée aus dem Burgunderland zu 140 Franken den Liter und hat 190 000 Franken gekostet.

«Sie ist mein Lebenswerk, und Wein ist die beste Aktie der Welt», sagt Emil Eberle. «In 100 Jahren wird diese Flasche über eine Million Franken wert sein.» Darum hat er im Testament verfügt, dass weder seine erwachsenen Kinder noch sein kleiner Enkel zu ihren Lebzeiten die Mega-Magnumflasche kappen dürfen.

Zuprosten dürfen sich Eberles Nachkommen dennoch: Im Weinkeller in Rehetobel lagern neben 25 000 Weinflaschen noch 300 weitere Grossflaschen, die bis zu 27 Liter fassen. «Ich bin eben Sammler, Unternehmer und ein Spinner», sagt Eberle scherzend.



